

Carolin Ehring

# Was klingt wie?

## Auditive Bilderkundungen und -ergänzungen mit dem Tablet

Bilder lassen sich nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Ohren erkunden. In diesem Beitrag werden drei Ansätze vorgestellt, wie Grundschulkinder sich mittels Tablets auditiv und produktiv mit Bildern auseinandersetzen können. So nehmen die Kinder selbstständig kleine Geschichten auf, erkunden Bilder als filmische Figuren oder produzieren Sound-Collagen.

Bilder können aus verschiedenen Perspektiven und mit beliebig viel Zeit betrachtet werden. Klänge, Geräusche und gesprochene Sprache sind dagegen flüchtig: Sie benötigen eine bestimmte Zeit, haben in der Regel einen Anfang und ein Ende und sind danach verklungen. Durch den Einsatz digitaler Medien können Klangevents jedoch aufgenommen, festgehalten, bearbeitet und wieder abgespielt werden. Hierdurch ergibt sich sowohl für die Rezeption

von Kunstwerken als auch für die Reflexion der eigenen gestalterischen Arbeit eine Fülle an Möglichkeiten der produktiven Verbindung von Bild und Ton.

Die verschiedenen Ansätze wurden mit Kindern der 1. und 2. Klassenstufe in Kleingruppen erprobt. Für die Bilderkundungen standen mehrere Gemälde der Düsseldorfer Malerin Christiane Brandt in Farbkopien zur Verfügung (Abb. 1, Abb. 2 und Abb. 3).

Brandts, mit Aquarell und Tempera auf graues Mi-Teintes Papier gemalte, kleinformatige Arbeiten haben oftmals einen erzählenden Charakter, der für Grundschulkinder sehr fantasieanregend ist. Das technische Equipment bestand aus mehreren Tablets und einem externen Mikrofon. Damit mehrere Kinder parallel hören konnten, wurden mittels Y-Stecker mehrere Kopfhörer gleichzeitig mit den Tablets verbunden.

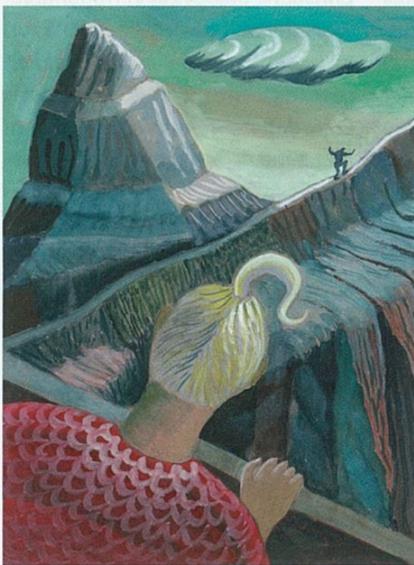


Abb. 1: Gratwanderung (2017), Aquarell und Deckweiß auf Papier, 24,9 x 32,3 cm, Privatbesitz



Abb. 2: Das weiße Haus (2013), Aquarell und Deckweiß auf Papier, 32 cm x 21 cm, Privatbesitz

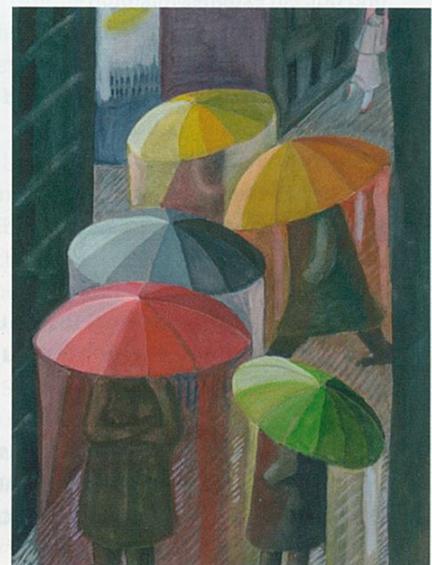


Abb. 3: Regenschirmmenschen (2018), Aquarell und Deckweiß auf Papier, 37 cm x 27 cm, Privatbesitz

© Christiane Brandt

### KLASSENSTUFE

1–4

### ZEITBEDARF

1–2 Doppelstunden pro Ansatz

### KOMPETENZEN

- Wahrnehmen
- Analysieren
- Kreativität
- Sozialkompetenz
- Präsentieren

### FÄCHERVERBINDUNGEN

Deutsch

Musik

### ZIELE DES UNTERRICHTS

- Erprobung verschiedener medialer Ausdrucksmöglichkeiten
- Das In-Beziehung-Setzen der eigenen Person zu fremden künstlerischen Arbeiten
- Die Erweiterung bildnerischer Ebenen um auditive Ebenen
- Das Kennenlernen des Mediums Tablet als Gestaltungsmedium

### MATERIALIEN

- Bilder in Farbkopien
- Tablets (im Idealfall eins für 3–4 Kinder)
- Tonaufnahme-Apps (z. B. GarageBand) und ggf. ein externes Mikrofon
- die App Puppet Pals HD Director's Pass (nur für iOS)
- Kiste mit Materialien und Instrumenten zur Klangerzeugung (z. B. Plastikfolien, Blechdosen, Reiskörner, Rasseln, Regenmacher etc.)

### Entwicklung und Aufnahme von Geschichten zu Bildern

Gemeinsam betrachten die Schülerinnen und Schüler das Bild „Gratwanderung“ (Abb. 1). Auf dem Bild ist ein Mädchen in Rückenansicht zu sehen, das sich über eine Mauer beugt. Sie beobachtet eine Person in der Ferne, die über die Mauer eines Staudamms zu balancieren scheint.



Abb. 4: Die zusammen entwickelte Geschichte wird abwechselnd eingesprochen.

Die Kinder sind sofort von dem Bild gebannt. Sie fragen sich, ob die Person abstürzen wird, ob es wohl Sicherheitsnetze unterhalb der Mauer gibt und in welchem Verhältnis die balancierende Person und das Mädchen im Vordergrund zueinander stehen. Im gemeinsamen Gespräch entwickelt sich eine Geschichte, die die Lehrperson unterstützt, indem sie an zwei Stellen vertiefende Nachfragen stellt. Im nächsten Schritt gibt es für die Gruppe eine kurze Einführung in die eingesetzte Aufnahme-App. Die Kinder arbeiten im Team: Ein Kind spricht mehrere Sätze der Geschichte in das Mikrofon (Abb. 4), ein zweites Kind bedient das Tablet und ein drittes Kind übernimmt die Aufnahmeleitung; durch das Hochhalten einer roten Karte wird signalisiert, dass die Aufnahme läuft. Nach ein paar eingesprochenen Sätzen werden die Positionen getauscht, sodass jede Funktion erprobt werden kann. Die Aufnahmen werden so oft wiederholt, bis die Kinder mit dem Ergebnis zufrieden sind. Mittels der leicht zu bedienenden App können die aufgenommenen Sequenzen beliebig gekürzt und ausgetauscht werden.

Vertiefung: Der beschriebene Ansatz lässt sich gut zu einem fächerverbindenden Projekt mit den Fächern Deutsch und / oder Musik erweitern. So können beispielsweise im Deutschunterricht zu selbstgestal-

teten Bildern Geschichten verfasst und zu Hörspieltextrn umgearbeitet werden. Im Musikunterricht können Geräusche aufgenommen, Klänge improvisiert und einleitende Hörspielmusiken produziert werden. Die zusätzlichen Tonspuren lassen sich am Tablet problemlos unter den eingesprochenen Text legen.

### Bilderkundung als filmische Figur

Den Kindern stehen verschiedene Farbkopien von Bildern der Malerin Christiane Brandt zur Verfügung. Jeweils zu zweit wählen sie ein Bild aus, in das sie mittels der App Puppet Pals HD Directors Pass, die an ein digitales Puppentheater erinnert, selbst einmal „hineinspringen“ möchten. Bevor die Aufnahme am Bildschirm beginnt, fotografieren sich die Kinder für ihre Spielfiguren gegenseitig vor einem einfarbigen Hintergrund und schneiden sich in der App über den Touchscreen mit dem Finger aus. Außerdem wird die ausgewählte Farbkopie abfotografiert, die später als Hintergrund genutzt wird. Nach diesen Vorbereitungen kann die Bilderkundung beginnen: Auf dem Bildschirm wird ein Aufnahmefeld mit dem ausgewählten Bild sichtbar; die eigenen Figuren lassen sich innerhalb oder außerhalb dieses Feldes



Abb. 5 und Abb. 6: Gemeinsam nehmen die Kinder Geräusche für die Sound-Collage auf.

positionieren. Spielerisch erproben die Kinder verschiedene Funktionen der App. So lassen sich beispielsweise die Figuren mittels des Pinzettengriffs vergrößern und verkleinern, und durch das Ziehen einer digitalen Vorhangkordel lassen sich die Hintergründe auswechseln. Sobald die Aufnahmefunktion aktiviert wurde, werden nicht nur die bildnerischen Aktionen innerhalb des Aufnahmefeldes, sondern durch das eingebaute Mikrofon auch alle gesprochenen Dialoge und erzeugten Geräusche aufgenommen. Mittels der Pausenfunktion kann der Aufnahmeprozess angehalten und später fortgesetzt werden. Zwei Mädchen haben eine Farbkopie von dem Bild „Das weiße Haus“ (Abb. 2) ausgewählt, auf dem ein Mann im Vordergrund eine senkrecht stehende Leiter hält. Im Hintergrund befindet sich ein weißes Haus auf hohen, glatten Felsen. Die Mädchen zeigen ein besonderes Interesse an den farbigen Felsen, die sie an eine Rutschbahn erinnern. Begeistert lassen sie ihre Figuren wiederholt in den Abgrund rutschen.

**Vertiefung:** Die App Puppet Pals HD Directors Pass eignet sich auch für die Reflexion eigener gestalterischer Arbeiten. So können sich die Kinder beispielsweise gegenseitig ihre Bilder vorstellen und miteinander Interviews führen.

### Produktion von Sound-Collagen

Bei diesem Ansatz betrachten die Kinder zunächst gemeinsam Farbkopien des Bildes „Regenschirmmenschen“ (Abb. 3). Auf dem Bild sind sechs Personen in einer Straßenschlucht zu sehen, von denen fünf Personen große, farbige Regenschirme halten, sodass ihre Köpfe verdeckt sind. Von den Schirmen aus gehen farbige Schlieren auf den Boden, die an prasselnden Regen erinnern, während gleichzeitig im Hintergrund die Sonne scheint. Gemeinsam überlegen die Kinder, welche Geräusche die unter den Schirmen versteckten Personen möglicherweise hören könnten: Regengeräusche, Donnerrollen, Straßenlärm, Unterhaltungen anderer Menschen usw. Im nächsten Schritt stellt die Lehrperson eine große Materialkiste in die Mitte, in der sich sowohl Alltagsgegenstände (z. B. Plastikfolien, Blechschüsseln, Reiskörner) als auch verschiedene Instrumente (z. B. Regenmacher, Klangstäbe, Rasseln) befinden. In einer Erkundungsphase experimentieren die Kinder mit dem Material. Sie stellen beispielsweise fest, dass ein Stück Plastikfolie je nach Spielweise unterschiedliche Klangeigenschaften hat. Aus den verschiedenen erzeugten Geräuschen wählt jedes Kind zwei Geräusche aus, die für sein

Empfinden gut zu dem Bild passen. Die Kinder stellen sich gegenseitig ihre Geräusche vor und diskutieren anschließend, in welcher Reihenfolge und wie oft sie erklingen sollen. Im nächsten Schritt erfolgt der Aufnahmeprozess, den jedes Kind über Kopfhörer mitverfolgen kann. Nach einer kurzen Einführung durch die Lehrperson arbeitet die Gruppe selbstständig mit der App GarageBand. Nacheinander werden verschiedene Tonspuren aufgenommen (Abb. 5), Reihenfolgen verändert und Lautstärken angepasst. Nach der Aufnahme der Einzelgeräusche möchten die Kinder auch noch in der Gruppe ein paar Geräusche aufnehmen, wie beispielsweise Gesprächsfetzen und summende Liegetöne (Abb. 6).

**Vertiefung:** In dem vorgestellten Ansatz werden fremde Bilder um eine klingende Ebene ergänzt. Der Ansatz ist aber auch für die auditive Ergänzung eigener Gestaltungsarbeiten denkbar. Eine weitere Möglichkeit ist die visuelle und auditive Erkundung von Orten: So lassen sich Soundcollagen und bildnerisch-gestalterische Auseinandersetzungen mit einem Ort (z. B. dem Schulhof) zu einer multimedialen Installation vereinen.